

Universität zu Köln
Sommersemester 2016
apl. Prof. Dr. Martin Höpner, Dr. Daniel Seikel

**Ausgewählte Fragen der Politikwissenschaft:
Das Integrationsprojekt in der Krise?
Die Politische Ökonomie der europäischen Integration**
Veranstaltungs-Nr. 14335.0028

Zeit: Donnerstags, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr (2 Std.)
Ort: 106 Seminargebäude / S14
Beginn: 14. April
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kurzbeschreibung

Ausgehend von der politökonomischen Heterogenität der EU-Mitgliedstaaten behandelt dieser Kurs Probleme der europäischen Integration anhand aktueller Forschungskontroversen. Schwerpunkte unserer Diskussion werden die Asymmetrie von marktschaffender und marktgestaltender Integration sowie die Eurokrise sein. Grundkenntnisse des politischen Systems der EU und die Bereitschaft zur Einarbeitung in aktuelle Forschungsliteratur (schwerpunktmäßig in englischer Sprache) werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird als Kurs der Cologne Graduate School (CGS) angeboten, freie Plätze vergeben wir an Studierende des Studiengangs MA-Politikwissenschaft über KLIPS.

Hinweise zum Ablauf

Die Auseinandersetzung mit den als Pflichtlektüren gekennzeichneten Fachaufsätzen steht im Zentrum des Kurses. Die den Sitzungen zugrundeliegenden Texte stellen wir hier online bereit: http://www.mpifg.de/people/mh/lehre_ss16_login_de.asp
Das Passwort für den Zugang zu den Pflichtlektüren wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwarten wir die Lektüre aller als Pflichtlektüren gekennzeichnete Texte und die aktive Teilnahme an der Auseinandersetzung mit den Texten. Voraussetzungen der Schein-/Punktevergabe sind darüber hinaus die Abfassung einer schriftlichen Leistung sowie die Übernahme eines Referats.

Die schriftliche Leistung besteht aus zwei Essays von jeweils vier Seiten Text (ca. 1.500 Wörter). Gegenstand der Essays sind die Pflichtlektüren der einzelnen Sitzungen. Der erste Teil des Essays entfällt auf eine Zusammenfassung der Kernargumentation des jeweiligen Textes. Dieser Teil umfasst maximal die Hälfte des Textes. In der zweiten Hälfte erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Argumentation. Hier können beispielsweise kritische Einwände gegen die Argumentation geäußert werden; die Studien können mit anderen Studien zum selben Thema verglichen werden; oder es kann z.B. diskutiert werden, ob und inwiefern ein ausgewähltes empiri-

ches Ereignis, eine Datenlage oder eine aktuelle Debatte angesichts der behandelten Argumentation in einem neuen Licht erscheinen.

Die Essays müssen spätestens eine Woche vor der betreffenden Seminarsitzung abgegeben werden (spätestens Donnerstagabend), und zwar via Email an beide Dozenten (hoepner@mpifg.de und daniel-seikel@boeckler.de). Am darauf folgenden Freitag werden die Essays von den Dozenten via Email an alle Seminarteilnehmer verschickt, sie sind Teil der Diskussionsgrundlage für die entsprechende Sitzung. Achtung: Verspätet abgegebene Essays können nicht gewertet werden!

Die Referate haben eine Dauer von ungefähr 20 Minuten. Gegenstand der Referate sind ebenfalls die Pflichtlektüren. Die Referentinnen und Referenten leiten die Debatte ein, indem sie, ähnlich wie in den Essays, die Argumentation der Autoren noch einmal in Erinnerung rufen und anschließend eine Diskussionsagenda entwerfen, idealerweise durch die Formulierung eigener Thesen. Die für die jeweilige Sitzung abgegebenen Essays fungieren als Hilfe bei der Entwicklung der Diskussionsagenda, es genügt aber nicht, die in den Essays aufgeworfenen Punkte zusammenzufassen. Von den Referentinnen und Referenten erwarten wir zudem die Sichtung der weiterführenden Lektüren. Zusätzlich zu den Hauptreferaten werden kurze Zusatzreferate zu ausgewählten Fragestellungen vergeben; nähere Angaben erfolgen in der ersten Seminarsitzung. Die Pflichtlektüren, über die referiert wird, scheiden als Gegenstände eines Essays aus.

Seminarplan

14. April 2016

Einführungssitzung: Seminarorganisation, Referatsvergabe

Auftakt: Politökonomische Heterogenität europäischer Mitgliedstaaten

21. April 2016

Spielarten des Kapitalismus

Pflichtlektüre:

Peter A. Hall, David Soskice, 2001: An Introduction to Varieties of Capitalism. In: dies. (Hrsg.), Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press, 1-68. Daraus: 6-33.

Weiterführende Lektüre:

Peter A. Hall, Daniel W. Gingerich, 2004: Spielarten des Kapitalismus und institutionelle Komplementaritäten in der Makroökonomie. Eine empirische Analyse. In: Berliner Journal für Soziologie 14, 5-23.

Peter A. Hall, David Soskice, 2001: An Introduction to Varieties of Capitalism. In: dies. (Hrsg.), Varieties of Capitalism. Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press, 1-68. Daraus: 33-68.

- Martin Höpner, 2015: Spielarten des Kapitalismus. In: Georg Wenzelburger, Reimut Zohlhöfer (Hrsg.), Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS, 173-197.
- Wolfgang Streeck, 2011: E Pluribus Unum? Varieties and Commonalities of Capitalism. In: Mark Granovetter, Richard Swedberg (Hrsg.), The Sociology of Economic Life. Boulder: Westview, 419-455.

Block I: Negative und Positive Integration

28. April 2016

Negative und positive Integration

Pflichtlektüre:

- Fritz W. Scharpf, 2008: Negative und positive Integration (mit einem Nachwort). In: Martin Höpner, Armin Schäfer (Hrsg.), Die Politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt/New York: Campus, 49-99.

Weiterführende Lektüre:

- Annette Bongardt, 2015: The Transformation of the Single European Market. From the Lisbon Strategy to Europe 2020. In: José M. Magone (Hrsg.), Routledge Handbook of European Politics. London/New York: Routledge, 746-762.
- Martin Höpner, Armin Schäfer, 2010: A New Phase of European Integration: Organized Capitalisms in Post-Ricardian Europe. In: West European Politics 33, 344-368.
- Susanne K. Schmidt, 2010: Gefangen im „lock in“? Zur pfadabhängigen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. In: Der moderne Staat 2, 455-473.

12. Mai 2016

Die Wucht der negativen Integration: Ein Fallbeispiel

Pflichtlektüre:

- Daniel Seikel, 2013: Wie die Europäische Kommission supranationales Recht durchsetzt. Der Konflikt um die Liberalisierung des öffentlich-rechtlichen Bankenwesens in Deutschland. In: Politische Vierteljahresschrift 54, 292-316.

Weitere Fallbeispiele:

- Martin Höpner, 2015: TUI und das Endspiel um den mitbestimmten Aufsichtsrat. Flassbeck Economics vom 9.12.2.15.
- Susanne K. Schmidt, 2012: Who Cares about Nationality? The Path-dependent Case Law of the ECJ from Goods to Citizens. In: Journal of European Public Policy 19, 8-24.
- Daniel Seikel, 2015: Class Struggle in the Shadow of Luxembourg. The Domestic Impact of the European Court of Justice's Case Law on the Regulation of Working Conditions. In: Journal of European Public Policy 22, 1166-1185.
- Benjamin Werner, 2013: Der Streit um das VW-Gesetz. Wie Europäische Kommission und Europäischer Gerichtshof die Unternehmenskontrolle liberalisieren. Frankfurt/New York:

Campus. Darin: Die Gründe für den Erfolg der judikativen Integration im Bereich der Unternehmenskontrolle, 173-189.

2. Juni 2016

Blockaden der positiven Integration: Ein Fallbeispiel

Pflichtlektüre:

Steffen Ganghof, Philipp Genschel, 2008: Deregulierte Steuerpolitik: Körperschaftssteuerwettbewerb und Einkommensbesteuerung in Europa. In: Martin Höpner, Armin Schäfer (Hrsg.), Die Politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt/New York: Campus, 311-333.

Weitere Fallbeispiele:

Paul Clewett, 2015: Understanding Transnational Dynamics in European Immigrant Integration Policy. MPI Europe Policy Brief Series No. 7. Brussels: Migration Policy Institute.

Stephan Leibfried, Herbert Obinger, 2008: Nationale Sozialstaaten in der Europäischen Union: Zukünfte eines "sozialen Europas". In: Martin Höpner, Armin Schäfer (Hrsg.), Die Politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt/New York: Campus, 335-365.

Thomas Rixen, 2016: Das soziale Europa im Räderwerk des Steuerwettbewerbs. In: WSI-Mitteilungen 69, 49-56.

Wolfgang Wagner, 2011: Negative and Positive Integration in EU Criminal Law Co-operation. European Integration online Papers 15, Artikel 3.

9. Juni 2016

Legitimität im europäischen Mehrebenensystem

Pflichtlektüre:

Fritz W. Scharpf, 2009: Legitimität im europäischen Mehrebenensystem. In: Leviathan 37, 244-280.

Weiterführende Lektüre:

Andrew Moravcsik, 2002: In Defense of the 'Democratic Deficit'. Reassessing Legitimacy in the European Union. In: Journal of Common Market Studies 40, 603-624.

Jürgen Neyer, 2011: Wider die Vereinigten Staaten von Europa: Europas demokratische Rechtfertigung. In: Leviathan 39, 479-498.

Armin Schäfer, 2006: Die demokratische Grenze output-orientierter Legitimation. In: Integration 29, 187-200.

Fritz W. Scharpf, 2013: Monetary Union, Fiscal Crisis and the Disabling of Democratic Accountability. In: Armin Schäfer, Wolfgang Streeck (Hrsg.), Politics in the Age of Austerity. Cambridge: Polity Press, 108-142.

Block II: Die Eurokrise

16. Juni 2016

Von der Heterogenität des Euroraums zur Krise des Euro

Pflichtlektüre:

Peter A. Hall, 2014: Varieties of Capitalism and the Euro Crisis. In: *West European Politics* 37, 1223-1243.

Weiterführende Lektüre:

Heiner Flassbeck, Costas Lapavistas, 2015: Confronting the Failure of the European Monetary Union. In: Johannes Jäger, Elisabeth Springler (Hrsg.), *Asymmetric Crisis in Europe and Possible Futures. Critical Political Economy and Post-Keynesian Perspectives*. London/New York: Routledge, 131-147.

Patrick Grüning, Thomas Theobald, Till van Treeck, 2015: Income Inequality and Germany's Current Account Surplus. *IMK Working Paper 147*. Düsseldorf: Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung.

Martin Höpner, Mark Lutter, 2014: One Currency and Many Modes of Wage Formation: Why the Eurozone is too Heterogeneous for the Euro. *MPIfG Discussion Paper 2014/14*. Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.

Alison Johnston, Aidan Regan, 2014: European Integration and the Incompatibility of National Varieties of Capitalism. *Problems with Institutional Divergence in a Monetary Union*. *MPIfG Discussion Paper 2014/15*. Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.

23. Juni 2016

Die Eurokrise und ihre Folgen: Ein neuer Integrationsmodus?

Pflichtlektüre:

Frank Schimmelfennig, 2014: European Integration in the Euro Crisis: The Limits of Postfunctionalism. In: *Journal of European Integration* 36, 321–337.

Weiterführende Lektüre:

Michael W. Bauer, Stefan Becker, 2014: The Unexpected Winner of the Crisis: The European Commission's Strengthened Role in Economic Governance. In: *Journal of European Integration* 36, 213–229.

Uwe Puetter, 2012: Europe's Deliberative Intergovernmentalism: The Role of the Council and European Council in EU Economic Governance. In: *Journal of European Public Policy* 19, 161–178.

Ramunas Vilpisauskas, 2013: Eurozone Crisis and European Integration: Functional Spillover, Political Spillback? *Journal of European Integration* 35, 361–373.

30. Juni 2016

Kollateralschäden der Eurorettung: Tarifautonomie und "Soziales Europa"

Pflichtlektüre:

Thorsten Schulten, Torsten Müller, 2013: Ein neuer europäischer Interventionismus? Die Auswirkungen des neuen Systems der europäischen Economic Governance auf Löhne und Tarifpolitik. In: *Wirtschaft und Gesellschaft* 39, 291–321.

Weiterführende Lektüre:

Klaus Busch, Christoph Hermann, Karl Hinrichs, Thorsten Schulten, 2013: Euro Crisis, Austerity Policy and the European Social Model. How Crisis Policies in Southern Europe Threaten the EU's Social Dimension. FES-Reihe International Policy Analysis. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung.

Mònica Clua-Losada, Laura Horn, 2015: Labour and the Crisis in Europe. In: Johannes Jäger, Elisabeth Springler (Hrsg.), *Asymmetric Crisis in Europe and Possible Futures. Critical Political Economy and Post-Keynesian Perspectives*. London/New York: Routledge, 208–223.

Florian Rödl, Raphael Callsen, 2015: Kollektive soziale Rechte unter dem Druck der Währungsunion. Schutz durch Art. 28 EU-Grundrechtecharta? Frankfurt a.M.: Bund-Verlag. Darin: Ökonomischer Hintergrund und rechtlicher Rahmen, 14–44.

7. Juli 2016

Kollateralschäden der Eurorettung: Die Demokratie

Pflichtlektüre:

Ben Crum, 2013: Saving the Euro at the Cost of Democracy? In: *Journal of Common Market Studies* 51, 614–630.

Weiterführende Lektüre:

Martin Höpner, 2015: Der integrationistische Fehlschluss. In: *Leviathan* 43, 1–14.

Giandomenico Majone, 2014: From Regulatory State to a Democratic Default. In: *Journal of Common Market Studies* 52, 1216–1223.

Miguel Poiares Maduro, 2012: A New Governance for the European Union and the Euro: Democracy and Justice. RSCAS Policy Papers 2012/11. Florenz: European Union Institute.

Fritz W. Scharpf, 2012: Legitimacy Intermediation in the Multilevel European Polity and its Collapse in the Euro Crisis. MPIfG Discussion Paper 2014/14. Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.

14. Juli 2016

Die Wirkungen der Krise auf Parteien, Parteiensysteme und Wähler

Pflichtlektüre:

Hanspeter Kriesi, 2014: The Political Consequences of the Economic Crisis in Europe. Electoral Punishment and Popular Protest. In: Nancy Bermeo, Larry M. Bartels (Hrsg.), *Mass Politics in Tough Times. Opinions, Votes, and Protest in the Great Recession*. Oxford: Oxford University Press, 297–333

Weiterführende Lektüre:

- Josep M. Colomer, 2012: Firing the Coach: How Governments are Losing Elections in Europe. In: Democracy and Society 10, 1-6.
- Neil Fligstein, Alina Polyakova, Wayne Sandholtz, 2012: European Integration, Nationalism and European Identity. In: Journal of Common Market Studies 50, 106–122.
- Aleksandra Maatsch, 2014: Are we all Austrians now? An Analysis of National Parliamentary Parties' Positioning on Anti-crisis Measures in the Eurozone. In: Journal of European Public Policy 21, 96-115.
- Oliver Treib, 2014: The Voter Says No, but Nobody Listens: Causes and Consequences of the Euro-sceptic Vote in the 2014 European Elections. In: Journal of European Public Policy 21, 1541–1554.

Abschlussdebatte

21. Juli 2016

Demokratischer Kapitalismus und europäische Integration: Die Kontroverse zwischen Jürgen Habermas und Wolfgang Streeck

Pflichtlektüre:

- Wolfgang Streeck, 2013: Was nun, Europa? Kapitalismus ohne Demokratie oder Demokratie ohne Kapitalismus. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 58/4, 57–68.
- Jürgen Habermas, 2013: Demokratie oder Kapitalismus? Vom Elend der nationalstaatlichen Fragmentierung in einer kapitalistisch integrierten Weltgesellschaft. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 58/5, 59–70.
- Wolfgang Streeck, 2013: Vom DM-Nationalismus zum Euro-Patriotismus? Eine Replik auf Jürgen Habermas. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 58/9, 75–92.

Weiterführende Lektüre:

- Jürgen Habermas, 2011: Zur Verfassung Europas. Ein Essay. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Jürgen Habermas, 2014: Die Krise der Europäischen Union im Lichte einer Konstitutionalisierung des Völkerrechts. In: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), Grenzen der europäischen Integration. Herausforderungen für Recht und Politik. Baden-Baden: Nomos, 61-91.
- Wolfgang Streeck, 2012: Auf den Ruinen der Alten Welt. Von der Demokratie zur Marktgesellschaft. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 57/12, 61–72.
- Wolfgang Streeck, 2013: Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Darin: Schluss: Was als nächstes?, 225-256.